

„Wer nichts weiß muss alles glauben“

Dieser Ausspruch von Marie von Ebner-Eschenbach, die im 19. Jahrhundert als Schriftstellerin und sehr wissbegierige Frau berühmt war, kann als Leitspruch für die Aktivitäten der „Lernenden Region Hermagor“ bezeichnet werden.

Das Projekt, das von den Fachstellen Landesplanung und Bildung des Landes Kärnten 2009 initiiert wurde, hat sich zum Ziel gesetzt, lebenslanges Lernen als Motor der Regionalentwicklung für die Region Unteres Gailtal und den Bezirk Hermagor in den Vordergrund zu stellen. Dazu wurden mit Bundes- und Landesfördermitteln mehrere neue Initiativen gestartet, die vor allem Kleinstkinder, Jugendliche und SeniorInnen ansprechen sollen. In der Gemeinde St. Stefan im Gailtal ist vor allem das Angebot an die Kindergärten und Volksschulen angenommen worden, bei dem es um das spielerische Vermitteln von Grundkenntnissen der Physik und Chemie geht. Die Naturwissenschaften sind eine wichtige Basis für die späteren Berufschancen der Kinder und sollten deshalb schon früh auf spannende und lustige Weise näher gebracht werden. Dazu bietet die Pädagogische Hochschule Kärnten vor Ort in der Region Hermagor für die PädagogInnen und LehrerInnen eine spezifische Ausbildung und die Betreuung im Unterricht an.

Die Leiterin des Kindergartens in Vorderberg, Frau Monika Schoitsch, ist eine jener engagierten PädagogInnen der Region, die das Angebot aufgegriffen hat. „Wichtig ist, dass die Neugier der Kinder für die Naturwissenschaften geweckt wird und damit in weiterer Zukunft in diesen Bereichen mehr Interesse besteht“ meint sie auf die Frage, warum ihr Kindergarten teilnimmt. Und weiter: „Die Hauptmotivation für mich persönlich, diese Weiterbildung zu besuchen ist, dass die Kinder mit großer Begeisterung und Freude dabei sind. Sie können es jede Woche kaum erwarten, dass wir wieder ‚forschen‘.“

Aber auch die Volksschule engagiert sich schon seit dem Schuljahr 2009/2010 in diesem Schwerpunkt der „Lernenden Region Hermagor“. Frau Direktor Charlotte Egger will in Zukunft in der Volksschule auch jene Kinder aus dem Kindergarten gut betreuen können, die sich für die Naturwissenschaften interessieren. Dazu besucht sie die intensive Weiterbildung der Pädagogischen Hoch-



Das Experimentieren bereitet unseren Volksschülerinnen Nina Wernitznig, Luzia Hofer, Tanja Moritsch und Lea Wiegele (v.l.n.r.) sehr viel Spaß – wie man hier deutlich erkennen kann

schule Kärnten und meint zu ihrer Motivation: „Die Nachmittage mit den Kindern sind für mich eine große Bereicherung und wenn man sieht, mit wie viel Interesse sie bei den Experimenten dabei sind, bedeutet das für uns als Lehrerinnen einen klaren Auftrag: wir müssen ihnen die Naturwissenschaften verstärkt anbieten!“

Aber auch für die SeniorInnen gab es schon mehrere Angebote der Lernenden Region Hermagor. So fand in den letzten Monaten im Gasthof Sonnenhof ein spezifisch für die Region entwickeltes Kursangebot der Volkshochschule Kärnten zum Thema „Alltagstechniken“ statt. Die Kurse beschäftigten sich mit der Funktionsweise von ÖBB-Fahrscheinautomaten, Handys, DVD- und Digital-TV, Digitalkameras, Internetbanking aber auch mit den faszinierenden Möglichkeiten, das Gedächtnis zu trainieren. Dieses Kursprogramm in der „Lernenden Region Hermagor“ läuft noch weiter und wird in dieser Projektphase kostenlos angeboten. Ein wesentliches Ziel der „Lernenden Region Hermagor“ ist es aber auch, das generelle Bewusstsein zu vermitteln, dass Bildung und Lernen wichtig ist und dabei auch lustig sein kann. Dazu wurden BildungsbotschafterInnen aus der Region gewonnen, die mit ihrem Lebensweg zeigen, wie man Bildung nutzen kann: Karlheinz Essl, der Gründer der baumax-Kette und geborener Hermagorer hat im Spätsommer 2010 den Anfang gemacht; nunmehr zeigt die 94-jährige Maria Rupilius aus Wat-

schig bei Hermagor, dass man sich noch im hohen Alter für das Internet begeistern kann. Die Botschaften dieser und weiterer „bildungshungrigen“ Persönlichkeiten werden in der Region an öffentlichen Plätzen abwechselnd über 2 Jahre hinweg plakatiert.

Schließlich haben wir auch die Kampagne „Denkzettel im Wartezimmer“ gestartet. Hier können Wartezeiten bei Ärzten und anderen Sozialeinrichtungen mit Denksportaufgaben und Rätseln überbrückt werden. Damit wird deutlich gemacht, dass Lernen immer und überall möglich ist. Ein Gewinnspiel bietet Anreiz, sich zu beteiligen. Die Gemeinde St. Stefan im Gailtal und auch die Ordination Dr. Gerda und Dr. Walter Tomantschger nehmen an dieser Kampagne ebenfalls teil und haben im Vorraum die „Denkzettel“ zum Ausfüllen für Sie bereitgestellt. Wer mehr wissen als glauben will und sich vor allem über die nächsten Termine informieren will, kann dies unter der Internetadresse www.lernenderegionen.at oder beim Ansprechpartner für Lernende Regionen in Kärnten, Reinhard Schinner unter 0664-6202036 tun.



AVK ZT-GmbH. für Vermessungswesen

vormals: Vermessung Kärnten MORITZ ZT GmbH

Geschäftsführer: **Dipl. Ing. Gerald Kucher**



INGKONS. VERMESSUNGSWESEN - BILDFLUG, digitale FOTOGAMMETRIE UND SATELLITENVERMESSUNG - GPS, LASERSCANNING, GRUNDSTÜCKSTEILUNGEN, WEG- UND GRENZVERMESSUNGEN, BESTANDSPÄNE - KOSTENLOSE ERSTBERATUNG

9500 VILLACH, LUDWIG WALTER STRASSE 23, TEL. (04242) 24375 FAX DW. 26 Email: office@avk-vermessung.at

Sprechtage im Jahr 2011: 24.03., 21.04., 26.05., 30.06., 22.09., 27.10.

jeweils von 08.00 Uhr bis 10.00 Uhr im Gemeindeamt St. Stefan an der Gail